



## Die Entstehung der „Judenklubs“

Zeit:  
Mittwoch, 28. Januar  
2026 – 18:00 Uhr.

Ort:  
Fanhaus Mainz,  
Weisenauer Straße 15,  
55131 Mainz

Buchvorstellung

„Superjuden“ & „Judenklubs“ – Dr. Pavel Brunssen spricht über jüdische Identität, Erinnerungskultur und Antisemitismus im europäischen Fußball.

Er beleuchtet in seinem Vortrag die jüdische Identität von vier europäischen Fußballvereinen. Im Mittelpunkt steht die Verbindung von jüdischer Identität und Erinnerungskultur. Der Vortrag nimmt auch aktuelle Herausforderungen in den Blick, indem er auf gegenwärtige Formen von Antisemitismus im Fußball eingeht.

FC Ente Bagdad ./.  
Deutsche  
Nationalmannschaft  
wohnungsloser  
Menschen

Zeit:  
Samstag, 31. Januar  
2026, 16:30 Uhr.

Ort:  
„Enten-Arena“,  
Ulrichstraße 38, 55128  
Mainz-Bretzenheim



Stadionaktion

Fußballspiel unter dem Motto „Gemeinsam für Erinnerung und Vielfalt“.

Die Ansprachen vor dem Anpfiff widmen sich dem Thema der als „Asoziale“ und „Berufsverbrecher“ durch die Nationalsozialisten verfolgten Menschen und lenken den Blick auf die Stadt Mainz und die Region.

## Veranstalter und Kooperationspartner der Mainzer Erinnerungswochen 2026 sind

FC Ente Bagdad, 1. FSV Mainz 05,  
Haus des Erinnerns – für Demokratie und  
Akzeptanz, Landessportbund Rheinland-Pfalz,  
Akademie des Bistums Mainz,  
Geschäftsstelle Weltkirche des Bistums Mainz,  
Fanprojekt Mainz, Frauenbüro der Stadt Mainz,  
!NieWieder-Initiative,  
Verein für Sozialgeschichte Mainz.

Wir bedanken uns beim Gewinnsparverein der Sparda-Bank Südwest e.V. für die Unterstützung.



HAUS DES ERINNERNNS  
FÜR DEMOKRATIE UND  
AKZEPTANZ



LANDESSPORTBUND  
RHEINLAND-PFALZ



KATHOLISCH  
Bistum Mainz



AKADEMIE DES  
BISTUMS MAINZ



FAN  
PROJEKT  
MAINZ e.V.



Landeshauptstadt  
Mainz



Verein für Sozialgeschichte  
Mainz e.V.



FC ENTE BAGDAD  
„Enten-Arena“  
Ulrichstraße 38, 55128 MZ-Bretzenheim  
[www.ente-bagdad.de](http://www.ente-bagdad.de)

# MAINZER ERINNERUNGS WOCHEN



18. JANUAR -  
1. FEBRUAR  
2026



## Wohnungslose im Nationalsozialismus

**Zeit:**  
Sonntag, 18. Januar 2026, 15:00 Uhr.  
**Ort:**  
Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz, Flachmarktstr. 36, 55116 Mainz

Ausstellungseröffnung

Als sogenannte „Asoziale“ und „Berufsverbrecher“ verfolgten die Nationalsozialisten Menschen, die nach NS-Ideologie nicht zur „Volksgemeinschaft“ gehörten.

Der Historiker Dr. Thomas Roth führt in die Ausstellung und in die Geschichte dieser Verfolgtengruppe ein.

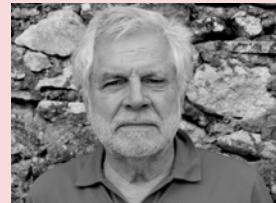
**Im Anschluss an die Eröffnung wird die Ausstellung bis zum 1. Februar gezeigt:** montags bis mittwochs von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, donnerstags von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr.

**Sonderöffnung am Sonntag, 1. Februar, 11 bis 15 Uhr.**

Die Nazis nannten sie „Asoziale“ und „Berufsverbrecher“

**Zeit:**  
Dienstag, 20. Januar 2026, 19:00 Uhr.

**Ort:**  
Erbacher Hof Mainz, Grebenstraße 24–26, 55116 Mainz



Vortrag

Prof. Frank Nonnenmacher behandelt in seinem Vortrag die Fragen, wer überhaupt zu dieser umfangreichen Gruppe der Verfolgten gehörte und warum die Betroffenen sowie die Erinnerungskultur diese Geschichte so lange verschwiegen. Außerdem berichtet er über den langen Weg bis zur Anerkennung dieser Verfolgtengruppe als Opfer des Nationalsozialismus durch den Deutschen Bundestag im Jahr 2020.

Frank Nonnenmacher arbeitete auch die Verfolgung seines eigenen Onkels aus Mainz auf.

# UNSERE VERANSTALTUNGEN

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenlos (außer MEWA ARENA).

Anmeldung jeweils per E-Mail erbeten an: [erinnerung@ente-bagdad.de](mailto:erinnerung@ente-bagdad.de)

Einlass zu den Veranstaltungen 30 Minuten vor Beginn.

### Die Verleugneten – gestern – heute

Den Begriff „asozial“ nutzen manche gedankenlos als Schimpfwort. Ein Problem, denn als sogenannte „Asoziale“ wurden im Nationalsozialismus schlicht viele Menschen verfolgt, die nicht ins System passten. Um diese Menschen und ihre Geschichte geht es in der Diskussionsrunde mit Ines Eichmüller, Nele Wilk, Nora Hespers und Johann Graßhoff. Von der Verfolgung damals wird der Bogen geschlagen ins Jetzt: Wen grenzen wir als Gesellschaft aus?

Moderation: Mara Pfeiffer

**Zeit:**  
Donnerstag, 22. Januar 2026, 19:00 Uhr.  
**Ort:**  
Landesmuseum Mainz, Große Bleiche 49–51, 55116 Mainz



Podiumsdiskussion

### Stadionaktion

Unter dem Motto „Gemeinsam für Erinnerung und Vielfalt“ werden die Mainzer Erinnerungswochen 2026 mit einer Stadionaktion beim Heimspiel des 1. FSV Mainz 05 gegen den VfL Wolfsburg einen medialen Höhepunkt haben.

**Für die Teilnahme im Stadion ist eine Eintrittskarte für das Heimspiel erforderlich.**



Stadionaktion

### Kicker, Trainer und Mäzene – Nullfünf und seine jüdischen Mitglieder

Die Verbindungen zwischen jüdischen Menschen und dem 1. FSV Mainz 05 sind zahlreicher als bisher bekannt. Neben Eugen Salomon gab es weitere Mainzer, die sich im populärsten Fußball- und Sportverein der Stadt engagierten.

Der Stadtrundgang mit Nils Friedrich | Es war einmal... Fanzine dauert etwa 150 Minuten und geht über ca. 3 ½ Kilometer.

**Zeit:**  
Sonntag, 25. Januar 2026, 11:00 Uhr.  
**Treffpunkt:**  
Dr.-Gisela-Thews-Platz (Große Langgasse 6), 55116 Mainz



Stadtrundgang